

Der Reichsminister
für Wissenschaft, Erziehung
und Volksbildung

Berlin W 8, den 31. Mai 1943
Unter den Linden 69

Sernsprecher: ~~XXXXXX~~ 11 75 81
Postcheckkonto: Berlin 14402
Reichsbank-Giro-Konto 1/154
Postfach

W U Nr. Wackernagel 9

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Zum Bericht vom 1. Februar 1943 -
betr. Einladung des Professorä Dr. Wackernagel aus Basel zu
Gastvorträgen.

Die Universität Basel hat seit Kriegsbeginn keine reichs-
deutschen Gelehrten zu Gastvorträgen eingeladen. Soweit deut-
sche Professoren in Basel Vorträge gehalten haben, wurden sie
nicht von der Universität, sondern von privaten wissenschaft-
lichen Vereinigungen eingeladen. Da die Universität Basel den
Gesichtspunkt der Gegenseitigkeit bei Einladungen zu Gastvor-
trägen außer Acht läßt, sehe ich im Einvernehmen mit dem Aus-
wärtigen Amt bis auf weiteres davon ab, die von Professor Kin-
dermann-Mist^{er} angeregte Einladung des Juristen Professor Dr.
Wackernagel aus Basel zu einem Gastvortrage zu genehmigen.

Im Auftrage
gez. Scuria



Beglaubigt.

Haus
Zingestellte.

An

Herrn Professor Dr. Theodor Mayer
- Reichsinstitut für Ältere deutsche
Geschichtskunde -

in Berlin NW 7